



Delegierte des Kreisverbandes Kohlfirst tagten in Marthalen

Die Delegierten des Kreisverbandes Kohlfirst haben in Marthalen getagt. Einerseits legten sie Rahmenbedingungen für die eigenen Schiessanlässe fest und andererseits wurden die Verbandsmeister ausgezeichnet.

Roland Müller

Im Kreisverband Kohlfirst sind aktuell aus sieben Schiessvereine Gewehr 300 m so wie ein Verein Pistole 25/50 m mit gesamt 409 Mitgliedern organisiert. 177 verfügen dabei über eine A- und weitere 48 über eine B-Lizenz. Der Verband führt jeweils mit Gewehr und Pistole je ein Sommer- und Winterkreisschiessen durch. Zugleich übernimmt eine der Verbandssektionen jeweils die Durchführung des Feldschliessens. Am vergangenen Freitagabend wurden in Marthalen an der ordentlichen Delegiertenversammlung die Sachgeschäfte behandelt. Der wiederum happige Negativabschluss von 623 Franken in Verbandsrechnung bei einem Ertrag von 2'530 Franken lässt das Verbandsvermögen auf 3'540 Franken schrumpfen. Bis anhin wurden die Erträge ausschliesslich über die Doppelgelder vom Kreissommer- und Kreiswinterschiessen generiert. „Der Verlust ist unter anderem auf etwas wenige Teilnehmer und einem um einen Franken zu tief eingezogenen Doppelgeld zurückzuführen“, hielt Verbandspräsident August Dünki (Trüllikon) begründend fest. Vorerst will der Vorstand aber noch das laufende und nächste Jahr bezüglich der Ertragsentwicklung abwarten. Werden weiterhin negative Abschlüsse verzeichnet, so muss dann entweder über einen Jahresbeitrag oder Anpassung der Doppelgelder diskutiert werden. Reibungslos wurde auch statutengemäss Verbandspräsident August Dünki im Am bestätigt, wobei ihm Ralph Liska, Marco Ruff und Christian Rüeger zur Seite

stehen. Im vergangenen Jahr wurden eine Statuten genehmigt. Im Nachhinein ergaben sich aber noch offene Fragen bezüglich Sitz des Verbandes oder deren Mitgliedschaft im Bezirksschützenverband Andelfingen. Zudem ist die Entschädigung des Verbandsvorstandes nicht geregelt. Diese offenen Fragen werden nun bis zur nächsten DV geklärt, so dass 2026 über eine entsprechende Revision befunden werden kann. Dabei wurde betreffend der Vorstandsvergütung bereits signalisiert, dass man am alten System festhalten wird, indem an der Vorstandssitzung die Getränke übernommen werden.

Alles bleibt beim Alten

Im laufenden Jahr wird der MSV Marthalen die drei Schiessanlässe mit dem Gewehr 300 m im eigenen Stand austragen. Am ersten Schiesstag 14. Mai kann zuerst das Feld- und danach das Kreissommerschiessen geschossen werden. Die beiden eigenen Schiessen mit der Pistole 50 m werden in Flurlingen und das Feldschiessen zentral im Bezirk in Alten geschossen. Die Delegierten genehmigten diskussionslos die Doppelgelder für die beiden eigenen Schiessanlässe. Der Nachwuchs bis 21-jährig zahlt dabei nur die Hälfte des Doppels. Erstmals wird das Kreissommerschiessen in einem etwas anderen Rahmen geschossen. Der MSV Marthalen nutzt dabei die Schiesstage vom „Steinackerschiessen“, um das

Kreisschiessen durchzuführen. Entsprechend verschieben sich die drei Hauptschiessstage auf das erste Wochenende im Juli. Alle Teilnehmer haben dabei die Gelegenheit, gleich beide Stiche zu schießen, wobei man zuerst das Kreisschiessen schießen muss. 2026 übernimmt turnusgemäß der MSV Rudolfigen die Durchführung der drei Schiessanlässe.

Verbandsmeister ausgezeichnet

An der Delegiertenversammlung werden auch die zusätzlich eingeladenen Verbandsmeister sowie die weiteren Preisträger zur Abgabe der Naturalpreise eingeladen. „Ich appelliere an die Vereinsvertreter, dass sie ihre Mitglieder auf die Verbandsmeisterschaft aufmerksam machen, wo man automatisch und auch kostenlos daran teilnimmt, wenn man alle drei Stiche geschossen hat“, rief Dünki in Erinnerung. Dazu gehören das Feldschiessen sowie das Sommer – und Winterkreisschiessen. Daran können auch B-Mitglieder teilnehmen, welche das Feldschiessen an einem anderen Ort bestritten haben aber das entsprechende Resultat dem Kreis melden müssen. Gemäss dem Reglement erhalten 10 Prozent der Teilnehmer pro Kategorie jeweils eine Naturalgabe. Im grössten Feld Kat. E (Stgw90) verzeichnete man 30 Teilnehmer, so dass deren drei ausgezeichnet werden konnten. Kaspar Haldemann (MSV Marthalen) siegte mit 247 Punkten. Dahinter folgt mit einem Punkt weniger Robert Kradolfer (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) und mit 345 Punkten Stefan Monsch (SV Dachsen). Weitere 17 haben mit dem Stgw57/3 geschossen, wobei Roy Kern (Cholfirst Schützen) mit 256 Punkten überlegen vor Willi Stulz (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) mit 242 Punkten gewann. Beachtliche 10 Schützen schossen die beiden Kreiswettkämpfe mit dem Karabiner (D1),

wobei sich Heinz Schüpbach (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) mit 248 Punkten als Sieger feiern lassen konnte. Im Feld A (Standard – und Freigewehre) mit 10 Teilnehmern setzte sich Roger Artho (MSV Marthalen) mit 253 Punkten durch. Im Feld E1 (Stgw57/02) mit sechs Teilnehmern heisst mit 217 Punkten der Sieger Roland Müller (MSV Benken). Mit der Pistole 50m mit 6 rangierter Teilnehmer gewann einmal mehr Ueli Buxtrof (PC Flurlingen – Ausseramt) mit 360 Punkten.



Die anwesenden und ausgezeichneten der diesjährigen Kreismeisterschaft (ohne RoMü) mit Ueli Buxtrof, Roger Artho, Robert Kradolfer, Willi Stulz, Heinz Schüpbach und Kaspar Haldemann (von l-r).